

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev.
= Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **4 (1906)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift

des

Vereins Schweizer. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahresabonnement Fr. 4. —

Unentgeltlich für die Mitglieder.

Redaktion:
J. Stambach, Winterthur.

Expedition:
Geschwister Ziegler, Winterthur

Die geodätischen Arbeiten für die Bestimmung der Richtung, der Länge und Höhenverhältnisse des Simplontunnels.

Wir haben in No. 3 des vorigen Jahrgangs der Zeitschrift einen zusammenfassenden Artikel über die geodätischen Arbeiten am Simplontunnel in Aussicht gestellt, unmittelbar unter dem Eindrucke des glücklich erfolgten Durchschlages.

In der Tat läßt sich kaum eine geodätische Arbeit höheren Ranges denken, welcher vom rein wissenschaftlichen, wie vom Standpunkte des Praktikers aus eine solche Bedeutung zukäme. Bei kürzeren Durchstichen mag es genügen, den Anforderungen der Praxis nachzukommen, welche lediglich ein Zusammentreffen nach Richtung und Höhe innerhalb der durch die gewöhnliche Praxis gegebenen Grenzen voraussetzt. Daß dies mit verhältnismäßig einfachen Mitteln durchaus zuverlässig und ohne Zuhilfenahme der Ausgleichsrechnung geschehen kann, haben die Absteckungen für die Tunnels der Albulabahn bewiesen, und daß diese Möglichkeit auch für längere Tunnels besteht, geht aus der Vergleichung der Arbeiten von Gelpke und Koppe für die Bestimmung der Axe des Gotthardtunnels hervor. Die von einander durchaus unabhängigen Triangulationen von Gelpke und Koppe,